vinetur

E-Malt hebt weltweite Gerstenversorgung auf 156,2 Millionen Tonnen an

Die Rekordernte in Australien könnte mit geschätzten 18,1 Millionen Tonnen den Beschaffungsdruck für Mälzereien und Brauereien verringern

Freitag, 20. November 2026



Die weltweite Gerstenversorgung wurde auf 156,2 Millionen Tonnen nach oben korrigiert. Dazu trägt die Prognose einer Rekordernte von 18,1 Millionen Tonnen in Australien bei, heißt es in einem am Freitag, dem 20. November, veröffentlichten Bericht von E-Malt.

Laut der Publikation ist der höhere Ausblick für die weltweite Versorgung auf die gestiegene Ernteschätzung für Australien zurückzuführen. Die öffentlich zugängliche Zusammenfassung enthält keine weiteren Angaben zu Änderungen in anderen Erzeugerländern oder zur Höhe der vorherigen globalen Schätzung.

Die Korrektur ist bedeutsam, weil Australien eine wichtige Quelle für Gerste im Welthandel ist. Eine größere australische Ernte kann das exportierbare Angebot am Markt erhöhen und andernorts knappere Bedingungen ausgleichen, sofern die Nachfrage stabil bleibt. Auf den globalen Getreidemärkten können Änderungen der Erzeugung bei einem großen Exporteur die Erwartungen an das Angebot, die Handelsströme und die Kaufentscheidungen der Importeure rasch beeinflussen.

Gerste wird vielfach als Tierfutter verwendet, ist aber auch ein wichtiger Rohstoff für die Malzherstellung. Damit ist der Versorgungsausblick für Brauereien, Destillerien und Mälzereien relevant, die auf einen stetigen Zugang zu Getreide guter Qualität angewiesen sind. Wenn mehr Gerste verfügbar ist, könnten sich die Beschaffungsbedingungen für Malzhersteller verbessern und der Kostendruck bei den Rohstoffen für Brauereien nachlassen. Wie sich die Preise entwickeln, hängt jedoch auch von den Frachtkosten, den Wechselkursen und der regionalen Nachfrage ab – vor allem aber davon, welcher Anteil der Ernte die Anforderungen für die Mälzung und nicht nur die für Futtergerste erfüllt.

Diese Unterscheidung ist wichtig, denn nicht jede geerntete Tonne eignet sich für die Bierherstellung. Mälzereien kaufen Gerste mit bestimmten Eiweißgehalten, Keimfähigkeiten und Kornmerkmalen. Eine große Ernte kann das Gesamtangebot erhöhen, doch für die Getränkebranche ist der Nutzen größer, wenn ein erheblicher Teil der Ernte mälzungsgeeignet ist. Wetter während der Ernte, Lagerbedingungen und Logistik können weiterhin beeinflussen, wie viel Getreide diesen Anforderungen entspricht.

Das E-Malt-Update deutet darauf hin, dass sich die Lage am Markt auf dem Papier entspannt, nachdem sich die Aussichten für Australien verbessert haben. Dennoch können sich die Getreidebilanzen rasch ändern, wenn die Erntedaten abschließend vorliegen und die Exporteure mit der Verschiffung in internationale Märkte beginnen. Importeure und Verarbeiter betrachten in der Regel mehr als nur die Schlagzeilen zu den Erntemengen: Sie prüfen, wie viel verwendbares Getreide im Vermarktungsjahr tatsächlich verfügbar sein wird und wo es zu wettbewerbsfähigen Preisen angeboten wird.

Für Brauereien ist der globale Ausblick für Gerste nur ein Teil der umfassenderen Rohstofflage, zu der auch die Kosten der Malzherstellung, Energiepreise, Verpackungskosten und die Verbrauchernachfrage zählen. Dennoch ist Gerste einer der wichtigsten landwirtschaftlichen Rohstoffe für die Bierproduktion, weshalb jede Zunahme der weltweiten Verfügbarkeit entlang der Getränkelieferkette aufmerksam verfolgt wird. Ein größeres Angebot kann das Risiko von Engpässen verringern, führt aber nicht automatisch zu unmittelbaren Einsparungen für die Hersteller.

Das Update des Berichts unterstreicht die Rolle Australiens dabei, die Richtung der Gerstenmärkte in dieser Saison vorzugeben. Da das Land nun voraussichtlich 18,1 Millionen Tonnen ernten wird, dürften Käufer von Futter- und Braugerste die Qualität der Ernte, das Exporttempo und die Konkurrenz aus anderen Herkunftsländern im Blick behalten, um einzuschätzen, wie stark die größere Ernte die weltweite Versorgungslage verändern wird.